

Tipps für Vollweidebetriebe

Steinwider Andreas

- Im Frühling möglichst rasch mit dem Weiden beginnen (große Fläche vorgeben).
- Vor der Hauptwachstumszeit (=ca. 3 Wochen vor dem 1. Schnitt) müssen die Kühe und der Pansen auf die Weide umgestellt sein
- In der Hauptvegetationszeit Ganztagsweidehaltung durchführen
- Bei Regenperioden geeignete Weideflächen beweiden und diese möglichst großflächig vorgeben. Eventuell vorübergehend Weidezeit verkürzen – Weidegras bleibt aber Hauptfutter!
- Zumindest 0,3-0,6 ha Weidefläche ist pro Kuh erforderlich
- Eine saisonale Abkalbung anstreben
- Hohe Einzeltierleistung steht nicht im Vordergrund
- Hohe Effizienz durch beste Weidenutzung und konsequente Kosten- und Arbeitszeitminimierung
- Keine trockenstehenden Kühe auf hochwertige Talweiden treiben
- Eine gute Flächenleistung erreicht man, wenn mit der Weide eher „geizig“ umgegangen wird
- Auf arbeitssparende Weidesysteme die zum Betrieb und zum Bestand passen setzen
- Das hohe Potenzial der Weide wirklich ausschöpfen
- Eine bisher schnittgenutzte Wiese muss langsam in eine Weide übergeführt werden (Weidegräseranteil fördern, eventuell Übersaat etc.)
- Kühe und Weidepflanzen besser kennen lernen (Weidemanagement ist mehr als die Kühe aus dem Stall zu lassen)
- Die Umstellung gezielt durchführen
- Auf Euterpflege und Eutergesundheit besonderes Augenmerk legen
- Hoher Weidegrasanteil und Kraftfutter passen nicht zusammen
- Wer im Stall viel beifüttert ist auf der Weide ineffizient (Weideverdrängung u. Verhaltensänderung)
- Die Kühe müssen immer Zugang zu sauberem Wasser haben (mehrere Tränkestellen von Vorteil)
- Langfristig auf weidetauglichere Rinder setzen (kleinere Kühe etc.)

Informationsmaterial zur Weidehaltung

Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein